



Arbeitsblätter zum Ausdrucken von sofatutor.com

„Die Marquise von O...“ – Interpretationsansatz und Rezeptionsgeschichte (Kleist)



- 1 Definiere die Bedeutung der Auslassungen in der Novelle.
- 2 Bestimme das Thema der Novelle „Die Marquise von O...“.
- 3 Benenne die sprachlichen Stilmittel der Novelle „Die Marquise von O...“.
- 4 Untersuche, welche Handlungsabschnitte der Novelle der geschlossenen Form eines Dramas entsprechen.
- 5 Analysiere das Frauenbild der damaligen Gesellschaft anhand der Figur der Marquise.
- 6 Entscheide, wie das Zitat Theodor Fontanes zu Kleists Novelle „Die Marquise von O...“ gemeint ist.
- + mit vielen Tipps, Lösungsschlüsseln und Lösungswegen zu allen Aufgaben



Das komplette Paket, inkl. aller Aufgaben, Tipps, Lösungen und Lösungswege gibt es für alle Abonnenten von sofatutor.com



Definiere die Bedeutung der Auslassungen in der Novelle.

Bringe die Textabschnitte in die richtige Reihenfolge.

Die Marquise von O.... von Heinrich von Kleist

„Hier – traf er, da bald darauf ihre erschrockenen Frauen erschienen, Anstalten, einen Arzt zu rufen; versicherte, indem er sich den Hut aufsetzte, daß sie sich bald erholen würde; und kehrte in den Kampf zurück.“ //

A
Der Gedankenstrich ist nicht die einzige Auslassung in der Novelle von Kleist. Sicher sind dir die Namenabkürzungen aufgefallen, die durch Punkte dargestellt werden. Auch Ortsnamen werden abgekürzt.

B
Damit wird den Lesern und Leserinnen suggeriert, dass es sich um eine wahre Begebenheit handelt und die Identität der Personen und der Orte dadurch geschützt wird.

C
Auch diese Auslassungen dienen der Nichtnennung und der Verheimlichung, vielleicht um die Authentizität der Geschichte zu wahren.

D
Der Gedankenstrich in dem obigen Zitat gilt als der berühmteste Gedankenstrich der deutschen Literatur. Und er wurde nicht umsonst gesetzt: Kleist vermeidet konkrete, narrative Schilderungen und verwendet rein schriftbildliche Markierungen.

E
Denn erst im Nachhinein wird deutlich, dass dieser Gedankenstrich den Moment der Schwängerung, also die Vergewaltigung der Marquise von O...., durch den Grafen F... markiert.

RICHTIGE REIHENFOLGE



Unsere Tipps für die Aufgaben

1
von 6

Definiere die Bedeutung der Auslassungen in der Novelle.

1. Tipp

Häufig wird der Gedankenstrich dort verwendet, wo man in der gesprochenen Sprache eine deutliche Pause macht. Kleist nutzt diese Markierung und verzichtet stattdessen auf die narrative Schilderung der Vergewaltigung.

2. Tipp

Die Auslassung durch die Punkte ziehen sich durch die ganze Novelle. Sowohl die Namen als auch die Ortsnamen werden bis zum Ende des Werkes nicht konkret benannt.



Lösungen und Lösungswege für die Aufgaben

1
von 6

Definiere die Bedeutung der Auslassungen in der Novelle.

Lösungsschlüssel: D, E, A, C, B

Ein Gedankenstrich kann eine Sprechpause, aber auch Zusätze, Nachträge oder etwas Unerwartetes ankündigen. Der Gedankenstrich bei Kleist befindet sich mitten im Satz und erfüllt eine andere Funktion, die erst später bekannt wird. Erst später wird deutlich, dass dieser Gedankenstrich den Moment der Vergewaltigung der Marquise durch den Grafen F... markiert.

Außerdem verwendet Kleist Auslassungspunkte, um die Orte und die Namen zu verheimlichen. Die Figuren sind nur durch ihre Titel und ihre Anfangsbuchstaben bekannt. Damit suggeriert er den Lesern und Leserinnen, dass es sich um eine authentische Erzählung handelt.

Quelle: Kleist, Heinrich von (1808): Die Marquise von O.... URL: <https://gutenberg.spiegel.de/buch/die-marquise-von-o-1-580/1> [Abgerufen am 25.11.2019].